

Die Hochschule Geisenheim und die Rheingauschule intensivieren ihre Zusammenarbeit. Zur Bekräftigung des Zieles, den Gymnasiasten den Übergang zwischen Schule und Studium zu erleichtern, unterzeichneten Schulleiter Thomas Fischer und Hochschulpräsident Hans Reiner Schultz einen Kooperationsvertrag.

Zusammenarbeit hat eine lange Tradition

„Die Zusammenarbeit mit der Hochschule Geisenheim hat eine lange Tradition“, so Fischer. Man freue sich, dass die Schüler dank der Kooperation nun aber verstärkt Einblick in die anwendungsorientierte Forschungsarbeit der Hochschule erhielten. Insbesondere im Rahmen kleinerer, wissenschaftsbasierter Projekte bekämen sie künftig Gelegenheit zum Austausch mit Wissenschaftlern. In einem speziellen Projekt sollen sich auch ausgewählte Doktoranden der Hochschule inhaltlich in die Leistungskurse der Schule einbringen können.

„Im Rahmen der Kooperation wollen wir die Schüler natürlich einerseits für die zukunftsweisenden und innovativen Forschungsbereiche unserer Hochschule interessieren“, erläutert Schultz. „Andererseits sehen wir es als unseren Auftrag, die nächste Generation für die Wissenschaft insgesamt zu begeistern und bei den Schülern ein über den Lehrplan hinausgehendes Verständnis dafür zu verankern, wo sie ihr theoretisches Wissen später überall praktisch einsetzen können.“

Partnerschaftsbeauftragte sind Hendrik Heider als Vertreter der Rheingauschule und Andreas Thon, seitens der Hochschule. Gemeinsam haben sie einen Jahresplan als Basis für die Kooperation entwickelt, der unter anderem Vermessungsübungen in den Mathematikunterricht und Expertenwissen zum Thema Hochbeete von der Hochschule ans Gymnasium bringt.

[Wiesbadener Kurier vom 14.5.2018](#)